

**Herr Dr. Thiele, Vorsitzender des vbnw, gibt im Namen des Vorstandes folgende
Presseerklärung zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln heraus:**

Verluste verhindern, solange noch Zeit ist

Den Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln zum Anlass nehmen für Aktionen zur Sicherung von Kulturgütern

Köln, 10.03.2009 Das Historische Archiv der Stadt Köln und die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln haben eine gemeinsame Vergangenheit: 1880 wurde das bis dahin gemeinsame Institut getrennt in das Historische Archiv und die Stadtbibliothek. Die historischen Buchbestände verblieben in der Stadtbibliothek und wurden so zum Grundstock der späteren Universitäts- und Stadtbibliothek, die umfangreichen und bedeutenden Archivalien sowie die wertvolle Handschriftensammlung wurden dem Archiv überantwortet.

Am 3. März ereignete sich beim Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln eine menschliche und kulturhistorische Tragödie. Wahrscheinlich sind zwei Menschen bei diesem Unglück ums Leben gekommen. Zudem sind vermutlich große Teile des Bestandes eines der größten Archive in Mitteleuropa verloren oder zumindest schwer beschädigt.

Der *Verband der Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen (vbnw)* möchte den Angehörigen der Opfer seine aufrichtige Anteilnahme übermitteln. Den Kolleginnen und Kollegen des Historischen Archivs bekundet der vbnw seine Solidarität. Darüber hinaus haben wir die Hoffnung, dass entgegen jeder Prognose möglichst viele der unschätzbaren Archivalien gerettet werden können. Die Bibliotheken in Köln und in ganz Nordrhein-Westfalen haben dem Historischen Archiv unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Katastrophe ihre Hilfe zugesagt. Der vbnw möchte das an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bekräftigen.

Der vbnw möchte in dieser Situation zugleich den Blick nach vorn richten. Katastrophen wie der Einsturz des Historischen Archivs und der Brand der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004 führen uns in dramatischer Weise vor Augen, wie bedroht vermeintlich sicher verwahrte Kulturgüter sind. Überkommene und überlieferte Kulturschätze aus Jahrhunderten können innerhalb kürzester Zeit vernichtet werden. Doch auch ohne solche Katastrophen sind die in Archiven und Bibliotheken verwahrten Kulturgüter durch ständigen, schleichenden Verfall in ihrer Existenz bedroht.

Aus diesem Grund fordert der vbnw, die Digitalisierung und Langzeitarchivierung des Kulturgutes in Nordrhein-Westfalen engagiert und energisch voranzutreiben. Über die Restaurierung und Erhaltung der Originale selbst hinaus muss dafür Sorge getragen werden, dass im Falle des Verlustes eines Originals dessen Inhalt sowie ein möglichst detailgetreues Abbild erhalten bleiben.

Das Menetekel des völlig unerwarteten Einsturzes des Historischen Archivs sollte daher zum Anlass genommen werden, das kulturhistorische Erbe Nordrhein-Westfalens in den Landesbibliotheken, der USB Köln und anderen Einrichtungen durch zwei grundlegende Maßnahmen nachhaltig zu sichern:

1. Ein umfangreiches **Digitalisierungsprojekt** sowohl zur Sicherung als auch zur besseren Verfügbarkeit der wertvollen und einmaligen Altbestände.
2. **Eine Bestandsaufnahme** zur Situation der historischen Bestände in den drei Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf, Münster, der USB Köln und den anderen Bibliotheken und Archiven (des Landes, der Kommunen, Kirchen usw.) im Hinblick auf:
 - a. Zustand der Gebäude
 - b. Lagerungsbedingungen (Klima, Luftfeuchtigkeit usw.)
 - c. Zustand der Dokumente (Stichwort: Papierzerfall)

Wir sind der Überzeugung, dass nur durch gezielte und konzertierte Aktionen den möglichen Verlusten begegnet werden kann. Der Verband der Bibliotheken in NRW ist diesbezüglich zu jeder Unterstützung bereit.

Über den VBNW:

Der vbnw ist der Interessenverband der Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen. In ihm haben sich rund 350 Bibliotheken aller Größen, Sparten und Träger zusammengeschlossen. Zu ihnen zählen die Öffentlichen Bibliotheken sowie Universitäts-, Fachhochschul- und Spezialbibliotheken. Der Verein wurde 1947 gegründet und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen der Landesregierung. Der vbnw sorgt für die fachliche Information seiner Mitglieder, organisiert Fortbildungen und Fachveranstaltungen wie etwa den nordrhein-westfälischen Bibliothekstag. Er vertritt die Interessen der ihm angeschlossenen Bibliotheken gegenüber Öffentlichkeit und politischen Gremien. Er bezieht in der öffentlichen und politischen Meinungsbildung Stellung im Sinne der ihm angeschlossenen Bibliotheken mit dem Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen Bibliotheken professionell und leistungsstark arbeiten können.

Dr. Rolf Thiele
Vorsitzender des vbnw
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Infos aus dem "Forum Bestandserhaltung"

Das Forum Bestandserhaltung stellt ein www-basiertes Informations- und Kommunikationssystem zu allen Aspekten der Bestandserhaltung in Deutschland dar. Durch das Forum werden Adressen, Kontaktstellen, Projekte, neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Übersichten über Entwicklungen und Tendenzen bereitgestellt. Außerdem wird die einschlägige Literatur zu den Themenkreisen der Bestandserhaltung vermittelt. Das Forum dient als Kommunikationsinstrument für alle Beteiligten, also Archivare, Bibliothekare, Restauratoren, Unterhaltsträger, Wissenschaftler und Dienstleister aus dem Bereich der Bestandserhaltung.

Auch die Öffentlichkeit erhält direkte Einblicke und verlässliche, wissenschaftliche Informationen zu einem inzwischen national wie international immer aufmerksamer verfolgten Themenkomplex und in ein wichtiges Arbeitsfeld von Archiven und Bibliotheken. Daher steht natürlich der Einsturz des Kölner Archivs und seine Folgen im Themenmittelpunkt:

<http://www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/forum/info.html>
<http://www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/forum/2009-03.html>

Jürgen Lenzing

In den E-Mail-Nachrichten werden bei Bedarf unredigierte Mitteilungen des Vorstandes des vbnw und der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften (möglichst im Umfang von 5 – 15 Zeilen) ggf. unter Hinweis auf Webseiten mit weiterführenden Informationen verbreitet. Eine redaktionelle Bearbeitung der Texte findet nicht statt. Hinweise auf Termine, Tagungen etc. von Dritten werden nur nach Entscheidung durch den Vorsitzenden oder die Geschäftsführerin eingestellt.

Kontakt:

Dr. Rolf Thiele (Vorsitzender des vbnw)
Monika Kolberg (Geschäftsführerin)

thiele@ub.uni-koeln.de
kolberg@ub.uni-koeln.de